



2008

Düsseldorfer ÖKOPROFIT-Betriebe

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	2
ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008 – Die Ergebnisse	5
behr Labor - Technik GmbH	8
Educon GmbH	10
Fachhochschule Düsseldorf - Standort Golzheim	12
FD Textil oHG	14
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG Niederlassung Düsseldorf - Süd	16
Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige GmbH	18
LAMIFLEX Verpackungstechnik GmbH	20
Stadtverwaltung Düsseldorf - Umweltamt	22
Unifrax GmbH	24
Zamek Nahrungsmittel GmbH & Co. KG	26
ÖKOPROFIT Düsseldorf – Die Kooperationspartner	28
ÖKOPROFIT Düsseldorf – wie geht es weiter?	31
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	32

ÖKOPROFIT Düsseldorf wurde finanziell unterstützt durch:

NRW.



Ministerium für
**Umwelt und
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**
des Landes
Nordrhein-Westfalen

ÖKOPROFIT® Düsseldorf 2008 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten.

Entscheidend ist das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT - für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht rund 2.000 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Rund 160.000 Euro sparen die 10 Unternehmen und Einrichtungen ein, die sich am ersten Düsseldorfer ÖKOPROFIT-Durchgang beteiligt haben. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Klimakillers CO₂ um etwa 814 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm - dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten

Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen.

Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung am 30.04.2007 im Sitzungssaal des Technischen Verwaltungsgebäudes II

- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 179 Staaten einigten. Diese Verantwortung hat die Landeshauptstadt Düsseldorf frühzeitig erkannt und angenommen.

Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher in Düsseldorf nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Mit ÖKOPROFIT wird ein eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das 1. Projekt "ÖKOPROFIT Düsseldorf" eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Initiative in den Händen des Umweltamtes, des Amtes für Wirtschaftsförderung und der Lokalen Agenda. Als stete Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, die Effizienz-Agentur NRW, die Stadtwerke Düsseldorf AG und die EnergieAgentur.NRW das Beratungsprogramm.

Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-

Betriebe	Mitarbeiterzahl
behr Labor - Technik GmbH	35
Educon GmbH	500
Fachhochschule Düsseldorf - Standort Golzheim	250
FD Textil oHG	12
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG Niederlassung Düsseldorf - Süd	385
Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige GmbH	140
LAMIFLEX Verpackungstechnik GmbH	13
Stadtverwaltung Düsseldorf - Umweltamt	140
Unifrax GmbH	40
Zamek Nahrungsmittel GmbH & Co. KG	428

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Düsseldorf

Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Mit der fachlichen Betreuung von „ÖKOPROFIT Düsseldorf“ beauftragte die Kommune die Arbeitsgemeinschaft B.A.U.M. Consult Hamm und Consulting Dr. Saumweber & Partner.

Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die insgesamt 10 Betriebe aus Düsseldorf teilgenommen, sondern auch - und vor allem - die rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unter-

nehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in die innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparbemühungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind. Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.



Teilnehmer des 8. Workshops am 07.01.2008 bei IKEA

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um.

Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshop

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter

Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme -wie EMAS oder ISO 14.001- ausweiten können.



Abbildung1: Ablauf ÖKOPROFIT



Teilnehmer der ÖKOPROFIT-Zwischenbilanz bei der FD Textil oHG am 12.11.2007

- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären - Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht). Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte auf-

zubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu erhalten wurde eigens für ÖKOPROFIT ein Kriterien-Katalog entwickelt, der über die reine Erfüllung umweltrechtlicher Anforderungen hinaus geht.

Im April 2008 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 10 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“. Am 29. April 2008 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen die Landeshauptstadt Düsseldorf dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen

Startphase beendet: Wie geht's weiter?

Offiziell lief „ÖKOPROFIT Düsseldorf“ bis zum April 2008. In diesem Monat endete die vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen.

Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus anderen ÖKOPROFIT-Projekten vermuten lassen, Bestand haben werden.

Aufgrund des großen Projekterfolges hat sich die Landeshauptstadt Düsseldorf entschlossen, dem ersten Projekt unmittelbar einen zweiten Durchgang folgen zu lassen. Der Startschuss dafür soll im Frühsommer 2008 fallen, Anmeldungen werden bereits entgegen genommen. Kurzum: Der Dialog zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und den Betrieben geht weiter.

ÖKOPROFIT® Düsseldorf 2008 – die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 10 Betriebe aus der Landeshauptstadt Düsseldorf zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Wirtschaft

Zahlreiche Umweltmaßnahmen wurden unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008“ erarbeitet, 64 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Zum großen Teil wurden diese bereits in der Einführungsphase umgesetzt. Beim Gros davon, nämlich bei 50, lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im folgenden dargestellt:

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008“ auf

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	54.287	0
Kleiner 1 Jahr	33.120	14.225
1 bis 3 Jahre	24.519	53.146
Größer 3 Jahre	45.302	260.800
Summe der 50 Maßnahmen	157.228	328.171

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 50 Maßnahmen der zehn teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Düsseldorf

157.228 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von 328.171 Euro gegenüber (siehe Tabelle 2). Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach schon nach knapp zwei Jahren.

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Abbildung 2). Letztere verdeutlichen, dass die Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe - der Spitzenwert lag bei 101.000 Euro - das Gesamtbild erheblich beeinflussen.

Umgekehrt waren 24 Prozent (!) der Verbesserungen ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben rund 54.300 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Fast die Hälfte der Maßnahmen macht sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei 28 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren - selbst das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 14 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz müsste die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umgedreht werden: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008“ ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

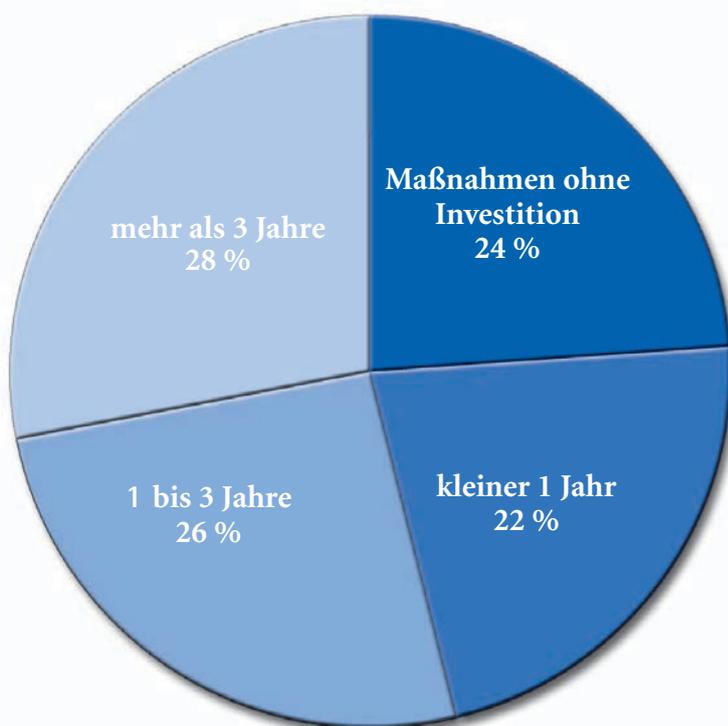


Abbildung 2: Aufwertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

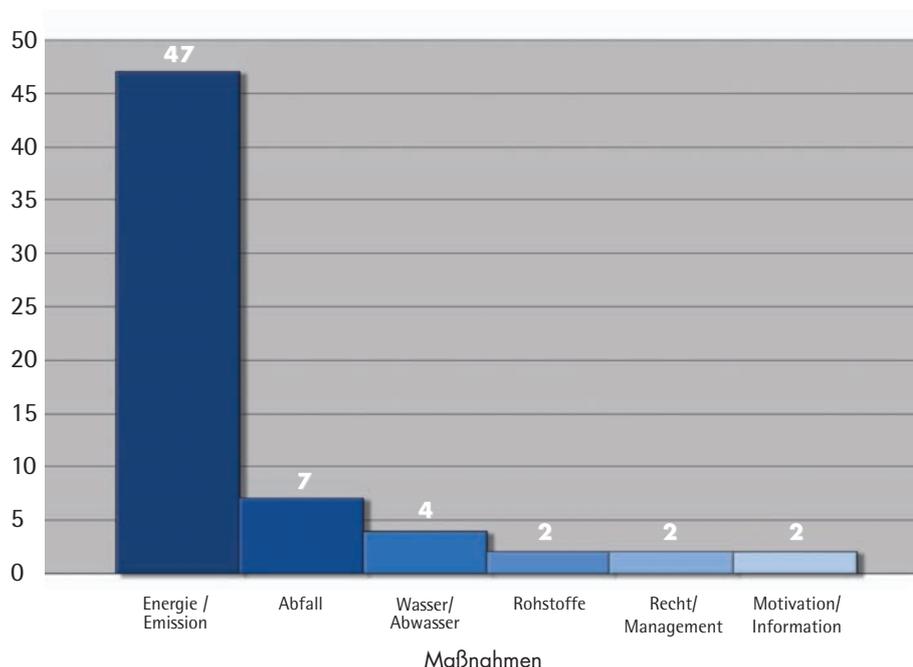


Abbildung. 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 47 von insgesamt 64, entsprechend 73 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbin- dung 3). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und –verbrauch als Hauptursache der Klima- veränderung gelten. Durch “ÖKOPRO- FIT Düsseldorf 2008” verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 1,5 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 814 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart. Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Ab- fallmenge sank um 47 Tonnen, der Was- serverbrauch um 1.032 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konn- ten die Fachberater auch in den Hand- lungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte ge- setzt haben, geht aus den folgenden Sei- ten hervor.

Alles in allem: die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

Schon zum Ende des 1. ÖKOPROFIT Durchgangs in der Landeshauptstadt Düsseldorf sind sich Initiatoren, Ma- cher und Unterstützer einig:

Die Erfolge der 10 Betriebe aus der Lan- deshauptstadt Düsseldorf bedeuten Mo- tivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unter- nehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...

BEHR LABOR - TECHNIK GMBH

EDUCON GMBH

FACHHOCHSCHULE
DÜSSELDORF
- STANDORT GOLZHEIM

FD TEXTIL OHG

IKEA DEUTSCHLAND GMBH
& CO. KG NIEDERLASSUNG
DÜSSELDORF - SÜD

JUGENDBERUFSHILFE
DÜSSELDORF
GEMEINNÜTZIGE GMBH

LAMIFLEX
VERPACKUNGSTECHNIK GMBH

STADTVERWALTUNG
DÜSSELDORF - UMWELTAMT

UNIFRAX GMBH

ZAMEK
NAHRUNGSMITTEL GMBH
& CO. KG

Die Teilnehmer ...



behr Labor - Technik GmbH

Spangerstraße 8
40599 Düsseldorf

1951 gegründet
35 Mitarbeiter

Kontakt:
Jürgen Behr
Tel.: 0211/748 47- 16
j.behr@behr-labor.com

www.behr-labor.com
www.behr-labor.de



Jährliche Einsparung

• **Abfall:**

-

• **Energie:**
79.500 kWh

6.650 €

• **Klimaschutz:**
24,8 t CO₂

• **Wasser:**

-

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN ISO 9001 seit 2006
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

2008

Vor 55 Jahren wurde die Fa. behr Labor - Technik als Handelsunternehmen für Chemikalien, Laborbedarf und Laboreinrichtung gegründet.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Familienunternehmen mehr und mehr zu einem innovativen Entwicklungsunternehmen moderner Analysensysteme für den Bereich Umwelt, Abwasserkontrolle und Lebensmittelüberwachung.

Der Handel mit Laborgeräten und Chemikalien ist ein weiterer Schwerpunkt des Unternehmens. Neben Planung und Bau neuer Laboratorien besteht ein ausgeprägter Wartungsservice für bestehende Laboratorien in Bezug auf Sicherheit und Funktionalität.



Jürgen Behr und Rolf Kox



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Reduzierung der Leuchtdauer - Einbau Bewegungsmelder etc.	2007
• Umstellung eines energieintensiven Ofens auf Nachtstrom	2007
• Einbau von Brennwertkesseln inklusive energieeffizienter Pumpen und Ventile	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Brennwertkesseln und energieeffizienter Pumpen im Hauptgebäude und Laborgebäude	12.000 €	3.000 € durch Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs und Stromverbrauchs um 57.000 kWh	erledigt
Installation von neuen Thermostatventilen an den Heizkörpern	500 €	200 € durch Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs um 4.000 kWh	erledigt
Umstellung der Leuchtmittel auf Energiesparlampen	3.500 €	850 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 8.500 kWh	erledigt
Durchführung von Fahrertrainings	300 €	1.300 € durch Reduzierung des Spritverbrauchs um 10.000 kWh	2008
Austausch von Fensterbändern im Lagerbereich	20.000 €	die Höhe der Energieersparnis ist z. Zt. nicht bezifferbar	2009
Umstellung des Transporters auf Gasbetrieb	4.000 €	1.300 € Spritkosteneinsparung	2010



Educon GmbH

Einbrunger Straße 82
40489 Düsseldorf

2000 gegründet
500 Mitarbeiter

Kontakt:

Michael Ribisel
Tel.: 0211/94 07-121
michael.ribisel@educon.de

Michael Buntins
Tel.: 0211/94 07-104
michael.buntins@educon.de

www.educon.de



Eine Außenwohngruppe der Educon

Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
noch nicht
bezifferbar

- **Energie:**
3.300 kWh

- **Klimaschutz:**
2,1 t CO₂

- **Wasser:**
320 m³

1.210 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

2008

Die Educon GmbH ist ein Unternehmen, das im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe tätig ist. In zahlreichen Wohngruppen, mehreren Tagesgruppen sowie in ambulanter Form betreuen fast 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Educon Kinder, Jugendliche und deren Familien.

Ziel der Arbeit ist es, die Stärken der jungen Menschen und der Familien zu fördern und sie bei der Lösung bestehender Schwierigkeiten zu unterstützen.

Die Hilfeangebote der Educon sind nicht nur an den traditionellen Standorten in Düsseldorf-Wittlaer und Hilden verortet, sondern auch dezentral im Großraum Düsseldorf. In diesen Außenwohngruppen, die zunächst im Zentrum unserer Beteiligung an ÖKOPROFIT stehen, werden junge Menschen in einem großen Einfamilienhaus durch ein Team von Fachkräften betreut.



Das Umweltteam der Educon



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf Energiesparlampen	740 €	250 €, Einsparung von 1.300 kWh Strom	erledigt
Installation von Perlatoren in Wasserhähnen und Duschköpfen	200 €	560 €, Einsparung von 320 m ³ Wasser	erledigt
Austausch einer alten Gefriertruhe gegen ein neues energieeffizientes Gerät	400 €	80 €, Einsparung von 400 kWh Strom	erledigt
Verbesserung der Abfalltrennung durch gezielte Information und Motivation der Bewohner	0 €	Reduzierung der Restmüllmenge	2008
Austausch weiterer älterer Haushaltsgeräte gegen neue energieeffiziente Geräte	1.600 €	320 €, Einsparung von 1.600 kWh Strom	2008/2009



Fachhochschule Düsseldorf

Standort Golzheim
Josef-Gockeln-Straße 9
40474 Düsseldorf

1971 gegründet
ca. 250 Mitarbeiter

Kontakt:
Boris Zauner
Tel.: 0211/43 51-511
boris.zauner@fh-duesseldorf.de

www.fh-duesseldorf.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 5 t
- Energie: 44.600 kWh
- Klimaschutz: 21,4 t CO₂
- Wasser: 70 m³

28.600 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

2008

Die Fachhochschule Düsseldorf ist mit einem umfangreichen Studienangebot eine der größten Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens. Rund 7.000 Studierende werden von 190 Professorinnen und Professoren sowie 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 22 Studiengängen an sieben Fachbereichen ausgebildet.

Das Profil der Fachhochschule wird durch anwendungsorientierte und fächerübergreifende Lehre geprägt. Durch die breiten Berufserfahrungen der Dozentinnen und Dozenten in Wirtschaft und Forschung ist eine enge Verbindung der angebotenen Lehre zur Praxis gewährleistet.

Die FH D ist Gründungsmitglied der „InnovationsAllianz der NRW Hochschulen e.V.“, ein Zusammenschluss 23 nordrhein-westfälischer Hochschulen und zweier Hochschul-Transfergesellschaften zur Verbesserung des Austausches zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.



Das Umweltteam der Fachhochschule Düsseldorf



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Beginn der Wertstofftrennung	1994
• Inbetriebnahme von zwei Abwasseraufbereitungsanlagen	1995
• Installation einer Photovoltaikanlage	1999
• Erneuerung der Beleuchtung im Altbau	2000
• Bau einer Solaranlage zur Wassererwärmung	2004
• Optimierung der Wertstofftrennung, Anschaffung von Trennsystemen	2004
• Erneuerung der Lüftungsanlagen	2005

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Entsorgung von Papierhandtüchern als Altpapier	0 €	ca. 1.000 € sowie Reduzierung von 4,5 t Restmüll	erledigt
Umstellung auf Minimalmengenschmierung bei Werkzeugmaschinen	1.600 €	ca. 500 € durch Reduzierung des Verbrauchs an Kühlschmieremulsion um ca. 500 Liter	erledigt
Optimierung der Beleuchtung in Arbeitsräumen durch den Einsatz von Präsenzmeldern und Energiesparlampen	1.650 €	1.300 € sowie Einsparung von ca. 12.000 kWh Strom	erledigt
Schließung der Fachhochschule zwischen Weihnachten/Neujahr	0 €	5.800 € durch Einsparung von 70 m ³ Wasser, 19.800 kWh Fernwärme, 12.800 kWh Strom und Kosten für Gebäudereinigung	erledigt
Reduzierung des Fernwärmeanschlusswertes, Optimierung des Fernwärmelieferungsvertrages	0 €	ca. 20.000 € durch Verringerung des Volumensstroms	erledigt
Einsatz von Recyclingpapier	noch nicht bezifferbar	sorgsamer Umgang mit den Rohstoffen	2009



FD Textil oHG

Hansaallee 321 - Halle 18
40549 Düsseldorf
1980 gegründet
12 Mitarbeiter

Kontakt:

Daniela ter Veer
Enrico Doliwa
Tel.: 0211/530 65 70
d.terveer@fd-textil.de
e.doliwa@fd-textil.de

www.fd-textil.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**

-

- **Energie:**
129.552 kWh

9.400 €

- **Klimaschutz:**
43,1 t CO₂

- **Wasser:**

-

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

2008

Die Firma FD Textil wurde im Januar 1980 von den Eheleuten Francesca und Rudolf Doliwa gegründet. Von Beginn an lag das Hauptgeschäft in der Bedruckung und Bestickung von Textilien. Der Sitz der Firma ist seit 28 Jahren in Düsseldorf. Es gab immer wieder Umzüge innerhalb der Stadt weil das stetig wachsende Unternehmen immer größere Produktionsflächen benötigte.

Produziert wird von 10 Stück bis zu 100.000 Stück jede Auflage in kürzester Zeit. Bei FD Textil erhält man nicht nur die Veredelung, sondern auch das passende Textil.

Seit 20 Jahren ist der Handel mit Textilien ein immer wichtigerer Teil des Unternehmens geworden. Das Sortiment hat sich im Laufe der Jahre immer an den neuesten modischen und ökologischen Standards orientiert und umfasst heute über 900 Artikel.



Das Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung auf umweltverträglichere Siebchemie • Umstellung auf lösemittelfreie Farben 	<p>laufend</p> <p>1988</p>

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf Energiesparlampen in der gesamten Firma	7.500 €	2.500 €, Einsparung von 22.727 kWh Strom	erledigt
Einsatz von Zeitschaltuhren an Getränkeautomaten und Wasserboiler	25 €	300 €, Einsparung von 2.727 kWh Strom	erledigt
Verringerung der Druckluftverdichtung um 1,3 bar und Beseitigung von Druckluftleckagen	400 €	100 €, Einsparung von 909 kWh Strom	erledigt
Regulierung der Heizung von der gesamten Produktionshalle auf die notwendigen Arbeitsbereiche	0 €	6.500 €, Einsparung von 10.237 m ³ Gas (entspricht 103.189 kWh)	erledigt
Erneuerung aller 40 Jahre alten Außenfenster durch den Vermieter Böhler	0 €	z.Zt. nicht bezifferbare Energieeinsparung durch komplett dichte Fenster	bis Ende 2009



IKEA Deutschland GmbH & Co. KG Niederlassung Düsseldorf - Süd

Oerschbachstraße 75
40589 Düsseldorf

1999 gegründet
385 Mitarbeiter

Kontakt:

Frank Strecker
Teamleitung IKEA Green
frank.strecker@memo.ikea.com

Daniel Freihoff
Umweltkoordinator
daniel.freihoff@memo.ikea.com

www.ikea.de/Düsseldorf



Jährliche Einsparung

• Abfall:

-

• Energie:

529.000 kWh

35.000 €

• Klimaschutz:

315,7 t CO₂

• Wasser:

-

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

2008

Vor sechs Jahrzehnten begann die Geschichte von IKEA auf einem Hof im Süden Schwedens. Heute ist IKEA in 34 Ländern vertreten.

Die IKEA Geschäftsidee besteht darin, ein breites Sortiment form-schöner und funktionsgerechter Einrichtungsgegenstände zu Preisen anzubieten, die so günstig sind, dass möglichst viele Menschen sie sich leisten können.

IKEA Nachhaltigkeitsleitlinie:

Die Tätigkeiten von IKEA sollen einen insgesamt positiven Einfluss auf Mensch und Umwelt haben.



Umweltteam IKEA Düsseldorf



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umweltkoordination wird im Einrichtungshaus Düsseldorf installiert	2001
• Bildung des Fachbereiches IKEA Green	2004
• Einführung von Umweltschulungen für alle Mitarbeiter	2004
• Gründung eines Umwelteams aus allen Fachbereichen des Einrichtungshauses	2005
• Einführung des neuen Entsorgungskonzeptes, Ziel: bessere Wertstofftrennung und niedrigere Kosten	2006
• Durchführung von Umwelttagen mit unseren Partnern	2007
• Start des Projektes "ÖKOPROFIT"	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Beschriftung aller Lichtschalter, Monitore, PC's, etc. mit dem Hinweis "Schalt mich aus"	100 €	Energieeinsparung durch Sensibilisierung der Mitarbeiter	erledigt
Einbau von Mischbatterien mit Bewegungsmelder im Bereich der sanitären Einrichtungen	4.000 €	Reduzierung des Wasser- und Energieverbrauchs, die Einsparungshöhe ist noch nicht bezifferbar	erledigt
Einbau von Frequenzumformern im Bereich der Lüftungsanlagen	10.000 €	15.000 € durch zielgerichtete Steuerung der Lüftungsanlagen, Senkung des Stromverbrauchs um 60%	06/2008
Überarbeitung der Lichttechnik im Bereich der Selbstbedienungs-Halle und des Talonlagers	72.000 €	ca. 18.000 € durch den Einsatz einer effizienteren Beleuchtungsanlage	08/2008
Neuisolierung von ca. 200 m Heizungsrohren im Bereich des Talonlagers	7.500 €	ca. 1.900 € Heizkosteneinsparung durch die Isolierung der Heizungsrohre	08/2008
Umsetzung der IKEA eigenen "Guideline zur Wertstofftrennung"	nicht bezifferbar	Durch die Umsetzung konnte die Trennungsquote von 54% auf 89% (Ziel: 90%) angehoben und die Kosten gesenkt werden	laufend



Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige GmbH

Emmastraße 20
40227 Düsseldorf

1979 gegründet
140 Mitarbeiter

Kontakt:
Irmgard Nemesch
Tel.: 0211/72 000-11
i.nemesch@jbh.de

www.jbh.de



Erwartete Einsparung

- **Abfall:**
7 t
- **Energie:**
149.273 kWh
- **Klimaschutz:**
61,6 t CO₂
- **Wasser:**
180 m³

20.411 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

2008

Die Jugendberufshilfe Düsseldorf (JBH) - angesichts steigender Jugendarbeitslosigkeit 1979 als Verein gegründet und 2004 in eine gemeinnützige GmbH mit Geschäftsführer Peter Walbröl überführt - betreut an sieben Standorten in Düsseldorf aktuell 670 junge Menschen in außerbetrieblicher Ausbildung und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen sowie 150 Kunden in Beratung und Trainingsmaßnahmen. Zur Belegschaft zählen Ausbilder, Werkpädagogen, Sozialpädagogen, Lehrer und Fachkräfte in der Verwaltung.

Die JBH kümmert sich gemäß der Maxime "Chance für eine Zukunft" um junge Menschen bis 25, die den Übergang "Schule - Beruf" aus eigener Kraft nicht schaffen, sorgt in Form eines Chancenmanagements für die nachhaltige Integration in Ausbildung bzw. Arbeit und bietet mit der Teilhabe an Gesellschaft eine Zukunftssicherung.



JBH Umwelt-Team - "Chance für eine Zukunft"



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Benutzung ökologisch unbedenklicher Reinigungsmittel	2003
• Anschaffung eines gasbetriebenen Pkw	2003
• Abdichtung von Hallentoren zur Wärmedämmung	2005
• Austausch alter Fenster in Büroräumen durch dämmende Verglasung	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Einzeltagesspitzen durch Umorganisieren von Arbeitsabläufen	0 €	1.080 € durch Absenken der Lastspitze um 10%	erledigt
Einbau von Durchflussbegrenzern in Handwaschbecken	200 €	580 € durch Reduzierung des Frisch- und Abwasserverbrauchs um 180 m ³	erledigt
Einbau von Heizungs-Sparventilen in Hallen, Fluren, Umkleide- und Schulungsräumen	500 €	309 € sowie 2.000 kWh Wärmeenergie	erledigt
Anschaffung eines geschlossenen Mischcontainers	3.500 €	1.500 € durch erwartete Einsparung von 7 t Restmüll	erledigt
Beschaffung sparsamer Autos, Umrüstung der Altfahrzeuge und Optimierung des Reifendrucks	31.000 €	6.146 € durch Reduzierung des Spritverbrauchs um ca. 5.100 Liter (entspricht 46.257 kWh)	erledigt/ laufend
Baumaßnahme zur Abdichtung eines Hallentors mittels Windfang; Austausch alter Heiztechnik in einer Halle	1.000 €/n.n.b.	2.956 € durch Einsparung von 5.186 Litern Heizöl (entspricht 52.016 kWh)	erledigt/ geplant 2008
Optimierung der Beleuchtungsanlagen	8.500 €	3.840 € sowie 24.000 kWh Strom	laufend bis 2010
Umrüstung der PC-Arbeitsplätze mit Flachbildschirmen, Energiesparfunktionen und Zentralschaltern	4.400 €	4.000 € sowie 25.000 kWh Strom	laufend



LAMIFLEX Verpackungstechnik GmbH

Neumannstr. 2
40235 Düsseldorf

1975 gegründet
13 Mitarbeiter

Kontakt:
Andreas Drautzburg
Tel.: 0211/92 30 00
andreas.drautzburg@lamiflex.de

Jose Siles
Tel.: 0211/92 30 00
jose.siles@lamiflex.de

www.lamiflex.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
noch nicht
bezifferbar
- **Energie:**
27.900 kWh
- **Klimaschutz:**
17,3 t CO₂
- **Wasser:**
-

16.900 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 14001 (seit 1996)
- DIN EN ISO 9001 (seit 2004)
- EMAS (1998-2004)
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

Die Lamiflex-Gruppe befasst sich mit ca. 120 Mitarbeitern an 6 Standorten mit der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von ökonomischen, umwelt- und benutzerfreundlichen Verpackungssystemen. Hauptprodukt sind Lamellenemballagen, eine Kombination aus Holzfaserstreifen mit beidseitiger Papier- bzw. Folienbeschichtung, die als Verpackungsmaterial für Coils, Rohre, Rollen, Kabeltrommeln und ähnliches Anwendung finden.

Lamiflex Düsseldorf betreut seit über 30 Jahren die Märkte in Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie in den Benelux-Staaten. Zusätzlich wurde 1995 der Entschluss gefasst, den Standort Düsseldorf zum Recyclingzentrum auszubauen.

Jährlich werden derzeit etwa 300 Tonnen Lamellenemballagen aufgearbeitet und wieder als Packmittel in den Verkehr gebracht.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Schrittweise Einführung Rücknahmesystem für die von uns hergestellten Packmittel	seit 1995
• Einführung DIN EN ISO 14001	1996
• Einbau von wassersparenden Perlatoren in den Sozialräumen	2001
• Umstieg von Diesel- auf Elektrogabelstapler	2002
• Teilnahme an Ökoprofit	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierte Einstellung der Heizung im Sozialbereich	0 €	250 € durch Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs um ca. 1.500 kWh	erledigt
Lastspitzen-Reduzierung durch zeitversetztes Laden des Elektrogabelstaplers	0 €	250 € und Absenkung der Lastspitze um 10 KW	erledigt
Installation von Zeitschaltuhren an Warmwassergeräten	80 €	400 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 2.400 kWh	erledigt
Erneuerung der Hallenbeleuchtung	10.000 €	4.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 24.000 kWh	erledigt
Nutzung / Kostenneutrale Entsorgung der Holzabfälle (AII / III)	0 €	12.000 €	06/2008
Beschaffung von Erdgasfahrzeugen für den Außendienst	0 €	Reduzierung der Treibstoffkosten und Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes	12/2008



Umweltamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

Stadtverwaltung Düsseldorf Umweltamt

Brinckmannstraße 7
40225 Düsseldorf

1988 gegründet
140 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr. Mark Lindert
Tel.: 0211/892 10 59
mark.lindert@stadt.duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/umweltamt



Jährliche Einsparung

• **Abfall:**

-

• **Energie:**
15.000 kWh

2.700 €

• **Klimaschutz:**
8,1 t CO₂

• **Wasser:**

-

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- European Energy Award in Silber
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

2008

Das Umweltamt übernimmt als Behörde und als Dienstleister verschiedene Funktionen:

Koordination Klimaschutz.

Öffentlich-Rechtlicher Entsorgungsträger:

Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushaltungen, Straßenreinigung.

Untere Umweltschutzbehörde:

Zuständig für wasser-, abfall- und immissionsschutzrechtliche Belange von Industrie- und Gewerbebetrieben in Düsseldorf, Untersuchung und Sanierung von Altlasten und Gewässerverunreinigungen, Gewässer- und Bodenschutz.

Umweltvorsorge:

Koordination Lokale Agenda 21, rationelle Energieverwendung, Immissionsschutz, umweltfreundliche Beschaffung, Öffentlichkeitsarbeit. Das Umweltamt ist seit seiner Gründung bestrebt, den Dienstbetrieb möglichst umweltfreundlich zu gestalten, z.B. durch Abfalltrennung, Verwendung von Recyclingpapier, Nutzung von Dienstfahrrädern.



Dr. Mark Lindert, Christina Naujoks, Silke Scheiber



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Internes Umweltaudit, erste Sparmaßnahmen z.B. bei der Abfallentsorgung	1999
• Nutzung auch von Car-Sharing-Fahrzeugen für Dienstfahrten	2004
• Erneuerung der Heizanlage	2004
• Auszeichnung im Landeswettbewerb "Gesund Mobil in Nordrhein-Westfalen" durch den NRW-Umweltminister	2007
• Amtsinterne Konvention zum sparsamen Verbrauch von Ressourcen im Dienstbetrieb	2008
• Auszeichnung des Projektes "Nachhaltigkeits-Audit für Schulen" durch das UNESCO-Nationalkomitee	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung des Fuhrparks um 1 Fahrzeug, stattdessen Nutzung des Car-Sharing	0 €	800 €	erledigt
Verbesserung des Nutzerverhaltens in Bezug auf Beleuchtung	0 €	400 € sowie Einsparung von 3.300 kWh Strom	erledigt
Installation von schaltbaren Steckdosen für PC's und Zeitschaltuhren für Warmwassergeräte sowie Kopierer	420 €	700 € sowie Einsparung von 5.300 kWh Strom	erledigt
Öko-Fahrertraining	1.450 €	500 € sowie Treibstoffeinsparung in Höhe von 3.900 kWh	erledigt
Ausmustern alter Kühlschränke, teilweise Ersatz durch Neugeräte	noch nicht bezifferbar	300 € sowie Einsparung von 2.500 kWh Strom	2008
Kosten-Nutzen-Analyse für die Isolierung von Heizungsrohren sowie die Optimierung von Heizung und Tiefgaragenlüftung	noch nicht bezifferbar	Optimierung des Strom- und Wärmeenergieverbrauchs	2008



Unifrax GmbH

Kappeler Straße 105
40597 Düsseldorf

1998 gegründet
40 Mitarbeiter

Kontakt:
Bettina Schneider
Tel.: 0211/877 46-450
Fax: 0211/877 46-404
bschneider@unifrax.de

www.unifrax.com



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
2 t
- **Energie:**
145.928 kWh
- **Klimaschutz:**
93,5 t CO₂
- **Wasser:**
532 m²

11.400 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- TS 16949 - seit 2001
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

2008

Unifrax ist als Hersteller so genannter Hochtemperaturwollen (HTW) ein global tätiges Unternehmen mit insgesamt 1.200 Mitarbeitern, davon 40 in Düsseldorf.

Diese Werkstoffe kommen da zum Einsatz, wo Wärmedämmung bis 1250 °C gefragt ist. Produkte aus HTW leisten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, da mit ihrer Hilfe eine effiziente Wärmedämmung von industriellen Anlagen erst möglich wird. In Europa erlaubt der Einsatz der HTW-Produkte eine Einsparung von 2 Mrd. €/a Energiekosten und eine Vermeidung von 12 Mio. t CO₂. Auch für die Herstellung von Katalysatoren und Dieselpartikelfiltern werden HTW als wesentlicher Bestandteil von Lagerungsmatten eingesetzt.

In Düsseldorf erfolgt die Konfektionierung der Lagerungsmatten für die Automobilindustrie und der Vertrieb von HTW-Produkten aus den übrigen europäischen Standorten.



Unser Umweltteam die "Grünschnäbel"



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Entwicklung und Vermarktung biolöslicher Hochtemperaturwolle	1999
• Einführung Verwertung von XPE- Stanzresten	2001
• Einführung Recycling von CC-MAX4 Stanzresten	2002
• Einführung Rückführung Verpackungsmaterialien nach USA zur Wiederverwendung	2002
• Einführung biolöslicher Lagerungsmatte Isomat AV	2003
• Einführung nicht klassifizierter Matte (AV5) für Dieselpartikelfilter	2005
• Erneuerung Heizungsanlage	2005

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einführung Abfalltrennsystem, Gelbe Tonne; Restmüll; Foliencontainer; Batteriesammelstelle	ca. 500 €	2.700 € sowie Erhöhung der Verwertbarkeit der Abfallfraktionen; Reduzierung der gemischten Abfälle um 6.420 l	erledigt
Erstellen eines Rechtskatasters auf www.umwelt-online.de	0 €	Ermittlung aller relevanten Gesetze und Verordnungen; Benachrichtigungen über Änderungen	erledigt
Anschaffung eines Betriebsfahrrades für kleinere Fahrten	226 €	120 €, sowie Verringerung der CO ₂ -Emission um ca. 0,2 t	erledigt
Einbau Zwischenzähler zu den vermieteten Bereichen, Duschen/Labor etc.	1.480 €	1.000 € sowie Reduzierung des Wasserverbrauchs um 532 m ³	erledigt
Abdichtung Zuglöcher Produktion; Aufzug; Heizungsrohre	700 €	2.580 € durch Reduzierung des Energieverbrauchs um 74.500 kWh	erledigt
Schulungsmaßnahmen Abfalltrennung; Energieeinsparung; Umweltrecht; Umweltauditoren; Film El Gore	2.100 €	Sensibilisierung und Einbeziehung der Mitarbeiter; ausgebildete interne Umweltauditoren	erledigt
Optimierung der bestehenden Beleuchtung	12.700 €	5.000 €, Einsparung von 71.428 kWh Strom	bis Ende 2008
Einführung der ISO 14001 als integriertes Management-System in Ergänzung zur ISO/TS 16949-Zertifizierung	15.000 €	Weiterführung Projekt ÖKOPROFIT; Weiterführung des Umweltgedankens; Erfüllung von Kundenforderungen	Anfang 2009



Zamek Nahrungsmittel GmbH & Co. KG

Kappeler Straße 147-167
40599 Düsseldorf

1932 gegründet
428 Mitarbeiter

Kontakt:
Birgit Fittgen
Tel.: 0211/74 85-275
birgit.fittgen@zamek.de

www.zamek.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
33 t
- **Energie:**
382.700 kWh
- **Klimaschutz:**
225,9 t CO₂
- **Wasser:**
-

25.357 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000 - seit 1997
- Umweltmanagement nach EMAS 1997 - 2001
- Internationaler Food Standard - seit 2003
- BRC Food Standard - seit 2003
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

Die Zamek Nahrungsmittel GmbH & Co. KG produziert seit 75 Jahren Erzeugnisse für den Lebensmitteleinzelhandel und den Großverbraucher Bereich. Das Produktionsprogramm umfasst Brühen, Suppen, Soßen, Teigwaren und Fertiggerichte.

Die Logistik aller in unserer Unternehmensgruppe hergestellten Erzeugnisse wird über den Standort Düsseldorf abgewickelt.

Seit 1997 ist unser Unternehmen nach der international anerkannten Management-Norm DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Für den Nachweis der Einhaltung von anderen erforderlichen Qualitätsstandards wurden alle Produktionsstandorte nach den Anforderungen der Standards IFS (International Food Standard) und BRC (British Retail Consortium) zertifiziert. Weiterhin wurden Zulassungen für die Produktion von BIO Produkten nach der BIO VO (EWG) 2092/91 erteilt.



T. Below, B. Holtmanns, B. Fittgen, M. Opiela, G. Schellenberg



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einführung der Abfalltrennung in verwertbare Fraktionen	1994
• Einführung von Presscontainern zur Einsparung der Abfahren	1995
• Einführung Umweltmanagementsystem nach EMAS	1996
• Anschaffung von 2 Erdgas-Kleintransportern	1998
• Installation von diversen Wasserrückgewinnungsanlagen	1998
• Einführung eines Druckerkonzeptes	2005
• Teilnahme Projekt Ökoprofit	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Änderung der Beleuchtung im Zentrallager ZLZ, Installation von Dimmern und Zeitschaltuhren	9.800 €	1.200 €, - Reduzierung des Stromverbrauchs um 21.000 kWh -	erledigt
Erneuerung der Klima- und Lüftungsanlage im Produktionsgebäude P1 / P2	101.000 €	5.200 €, - Reduzierung des Stromverbrauchs um 88.000 kWh -	erledigt
Installation von Induktionskochplatten in der Kontrollküche	800 €	3.000 €, - Reduzierung des Stromverbrauchs um 53.000 kWh -	erledigt
Installation von weiteren Induktionskochplatten	1.000 €	6.000 €, - Reduzierung des Stromverbrauchs um 100.000 kWh -	2008
Nutzung der Abwärme der Druckluftkompressoren zur Beheizung einer Lagerhalle	15.000 €	3.750 €, - Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs um ca. 50.000 kWh -	2008
Verbesserung der internen Abfalltrennung nach verwertbaren Stoffen	0 €	2.207 €, - Reduzierung des Restmüllaufkommens um 33 t -	2008
Abschaltung von Bändern und Aggregaten in den Betriebspausen	0 €	4.000 €, - Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 70.700 kWh -	laufend

ÖKOPROFIT® Düsseldorf – Die Kooperationspartner

Umweltamt

Das Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf als Untere Umweltschutzbehörde ist mit seiner Abteilung Betrieblicher Umweltschutz zentrale Anlaufstelle der Betriebe für alle betrieblichen Umweltbelange des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechtes.

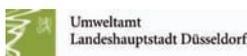
Im Vordergrund steht dabei der Service-Gedanke. Durch eine Organisationsstruktur, die der Maxime „One Face to the Customer“ folgt, hat jeder Betrieb einen zentralen Ansprechpartner für alle Umweltbelange.

Ob Abwassereinleitung, Abfallentsorgung, Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Auswirkungen von Lärm- oder Staubemissionen oder Grundwasserentnahmen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Weitere Bereiche wie Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Altlastensanierung, Fischerei oder Klimaschutz ergänzen das Aufgabenspektrum im Umweltamt, wobei stets der integrierte vorsorgende Umweltschutz im Mittelpunkt steht.

Durch das Initiieren und die Begleitung des Projektes „ÖKOPROFIT Düsseldorf“ ist es gelungen, diesen vorsorgenden Ansatz im betrieblichen Umweltschutz sinnvoll zu ergänzen und die Firmen bei der Realisierung geeigneter Maßnahmen in den Bereichen Umweltschutz und Ressourceneffizienz zu unterstützen.

Weitere Informationen zu Ansprechpartnern, fachlichen Themen, Formularen und vieles mehr finden Sie im Internet unter www.duesseldorf.de/umweltamt



Kontakt:

Landeshauptstadt Düsseldorf
Umweltamt
Holger Stürmer
Tel.: 0211/89-268 50
holger.stuermer@stadt.duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/umweltamt

Stadtwerke Düsseldorf

Als regionales Ver- und Entsorgungsunternehmen gehören die Stadtwerke Düsseldorf zu den größten Dienstleistungsunternehmen in NRW. In den letzten Jahren haben sich rund 100.000 Stromkunden außerhalb des ehemaligen Stammbereichs für uns entschieden – ein deutlicher Beleg für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens.

Bereits seit Oktober 2004 bieten die Stadtwerke Düsseldorf „Naturrhein“-Strom für Kunden in ganz Nordrhein-Westfalen an. Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien hergestellt wird. Mehr als 10.000 Kunden versorgen wir mittlerweile hiermit. Über die Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Fernwärmeversorgung hinaus sind die Stadtwerke Düsseldorf heute in den Geschäftsfeldern Entsorgung, Energiehandel, Erdgasfahrzeuge und Contracting aktiv.

Dabei haben die Stadtwerke Düsseldorf den Anspruch, für ihre Kunden ein hohes Maß an Umwelt- und Klimaschutz mit gleichzeitig günstigen Energiepreisen zu gewährleisten. Bereits 1997 haben wir ein Energieprogramm zur Reduktion des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) erarbeitet und umgesetzt. Seitdem haben wir pro Jahr mehr als zwei Millionen Tonnen CO₂ eingespart. Die Stadtwerke Düsseldorf gehören zu den wenigen Unternehmen, die die Ziele des Kyoto-Protokolls von 1997 mehr als erreicht und sich als Ziel gesetzt haben, die Folgevereinbarungen der EU frühzeitig zu erfüllen. Umgesetzt wird dies durch das im Herbst 2007 vorgestellte „Energieprogramm 2020“. Mit Investitionen von über 100 Millionen Euro bis zum Jahr 2020 streben wir eine jährliche Reduktion der CO₂-Emissionen um durchschnittlich 540.000 Tonnen an. Wovon heute viele reden und diskutieren, haben wir bereits vor zehn Jahren in Angriff genommen – mit nachweislichem Erfolg.



Kontakt:

Yakup Erdogan
Tel.: 0211/821 61 41
Fax: 0211/821 77 61 41
yerdogan@swd-ag.de
www.swd-ag.de

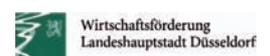
Wirtschaftsförderung Düsseldorf

Das Wirtschaftsförderungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf ist Ansprechpartner für heimische Betriebe und für ansiedlungsinteressierte Unternehmen aus dem In- und Ausland.

Als „One Stop Agency“, bietet die Wirtschaftsförderung vielfältige Serviceleistungen an: Dazu gehören Standortberatung, Vermittlung von Immobilien und Hilfe bei Genehmigungsverfahren. Das „Virtuelle Mittelstandsbüro“ bündelt alle unternehmensbezogenen Dienstleistungen der Stadt in einem neuen Internetportal.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt Existenzgründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit durch Einzelberatungen, Coachingzirkel, Intensivworkshops und Vermittlung von Fördergeldern.

Sie ist Ansprechpartner für alle ausländischen Unternehmen, die in Düsseldorf investieren bzw. sich niederlassen wollen und betreut bereits am Standort ansässige Firmen. Das Japan-Desk sowie das Russland- und das China-Kompetenzzentrum bieten Services speziell für diese drei Schwerpunktländer an. Steigende Energie- und Entsorgungskosten sind in den vergangenen Jahren zu einer immer größeren Belastung für die heimischen Firmen geworden. Senkung der Betriebskosten in den Unternehmen durch Ressourcen sparendes Wirtschaften ist somit nicht nur aus ökologischen Gesichtspunkten, sondern auch aus gesamtwirtschaftlicher Sicht ein wichtiges Anliegen und steigert die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen. Daher unterstützt die Wirtschaftsförderung das ÖKOPROFIT-Projekt in Düsseldorf.



Kontakt:

Landeshauptstadt Düsseldorf
Wirtschaftsförderungsamt
Martin Beckers
Tel.: 0211/89-976 80
martin.beckers@stadt.duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/wirtschaft

Lokale Agenda 21

Die Agenda 21 ist ein weltweites Aktionsprogramm zur Lösung der wichtigsten Umwelt- und Entwicklungsprobleme im 21. Jahrhundert. Sie wurde 1992 in Rio de Janeiro bei 179 Staaten begonnen. Ziel ist ein ökologisch, sozial und wirtschaftlich verträgliches Handeln, welches unter dem Motto des „sustainable development“ („nachhaltige Entwicklung“) steht.

Angestrebt wird eine Entwicklung der Menschheit, bei der die Bedürfnisse der heute lebenden Menschen befriedigt werden, ohne die Bedürfnisse kommender Generationen zu gefährden. Gleichzeitig soll die bestehende Verteilungsungerechtigkeit zwischen Industrie- und Entwicklungsländern überwunden werden. „Global denken – Lokal handeln“ lautet die Handlungsmaxime der Lokalen Agenda 21. Dabei streben Menschen vor Ort – in ihren Städten und Gemeinden – nach nachhaltigen und zukunftsorientierten Lösungen.

Seit 1996 gibt es die Lokale Agenda 21 in Düsseldorf. Den Schwerpunkt bilden konkrete Projekte, in denen sich die Akteure für die Zukunftsfähigkeit der Stadt engagieren.

Vom Secondhand-Kaufhaus „fairhaus“ über die „Serviceagentur Altbauanierung“ bis zum regionalen Bauernmarkt, vom Nachhaltigkeits-Audit an Schulen bis zum fair gehandelten „Düsseldorf Café“ reicht die Vielfalt der Initiativen innerhalb des Agenda-Prozesses.

ÖKOPROFIT ist eins dieser Projekte. Angestoßen wurde das Projekt Nr. 36 in einem der Agenda-Fachforen mit Bürgern, Vertretern gesellschaftlicher Gruppen, Institutionen und Firmen. Gemeinsam mit der Politik und Verwaltung arbeiten diese an der Zukunftsfähigkeit Düsseldorfs.



Lokale Agenda
Landeshauptstadt Düsseldorf

Kontakt:

Landeshauptstadt Düsseldorf,
Umweltamt
Lokale Agenda 21
Ursula Keller
Tel.: 0211/89-268 09
LokaleAgenda@stadt.duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/agenda21

consulting - Dr. Saumweber & Partner

Die Firma consulting ist ein Ingenieur- und Beratungsunternehmen, das sich im Jahr 1995 in Aachen konstituiert hat. Im Januar 2005 wurde unsere Niederlassung in Düsseldorf eröffnet.

Den einen Schwerpunkt unserer Tätigkeiten bildet das Geschäftsfeld Technik und Umwelt. Dies umfasst den betrieblichen Umweltschutz, sowie Planung und Steuerung im Umweltsektor. Der andere Schwerpunkt liegt im Geschäftsfeld, Mensch und Organisation. Hier bieten wir Leistungen beim Aufbau von integrierten Umwelt- und Qualitätsmanagementsystemen sowie prozessorientierte Organisationsberatung und Personalentwicklung an. Wir unterstützen die Umsetzung mit zielgerichteten fachlichen und überfachlichen Schulungsmaßnahmen. Die Verbindung der beiden Geschäftsfelder ermöglicht die ganzheitliche Betrachtung gestellter Aufgaben.

Im Rahmen von ÖKOPROFIT sind wir in den Kommunen Nettetal, südlicher Erftkreis, Bergisches Städtedreieck, Kreis Aachen und Region Aachen und bei der Landeshauptstadt Düsseldorf als Projektkoordinator und Ökoprofit-Berater bei den Unternehmen tätig.

consulting

Kontakt:

consulting -
Dr. Saumweber & Partner
Wildenbruch Str. 10
40545 Düsseldorf
Katja Hummert
Tel.: 0211/69 57 79-10
Fax: 0211/69 57 79-09
hummert@consulting-ac.de
www.consulting-ac.de

EnergieAgentur.NRW

Die EnergieAgentur.NRW ist das Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien des Landes Nordrhein-Westfalen: von der Energieforschung, technischen Entwicklung, Demonstration und Markteinführung über die Energieberatung bis hin zur beruflichen Weiterbildung.

In Zeiten hoher Energiepreise gilt es mehr denn je, die Entwicklung von innovativen Energietechnologien in NRW zu forcieren und von neutraler Seite Wege aufzuzeigen, wie Unternehmen, Kommunen, Privatleute ökonomischer mit dem immer kostbarer werdenden Gut Energie umgehen oder erneuerbare Energien sinnvoll einsetzen können.

Die EnergieAgentur.NRW bietet in Kompetenz-Netzwerken den Unternehmen im Lande Plattformen für strategische Allianzen an. Darüber hinaus werden Energieberatungsleistungen in Form von Initial- und Contractingberatungen für Unternehmen und Verwaltungen sowie Informations- und Weiterbildungsangebote für Fach- und Privatleute angeboten. Auch die Schulung des Nutzerverhaltens gehört zum Aufgabenbereich.

Somit steht die EnergieAgentur.NRW als zentraler Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Thema Energie zur Verfügung.

EnergieAgentur.NRW

Kontakt:

EnergieAgentur.NRW
Standort Duisburg
Jörg Buschmann
Bismarckstraße 142
47057 Duisburg
Tel.: 0203/306-12 61
Fax: 0203/306-12 99
buschmann@energieagentur.nrw.de
www.energieagentur.nrw.de

Effizienz-Agentur NRW

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW gegründet mit der Aufgabe, kleinen und mittleren Unternehmen in NRW Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken kann die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 700 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 18 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den vier Regionalbüros Aachen, Bielefeld, Münster und Siegen dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.



Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
Michael Niemczyk
Mülheimer Straße 100
47057 Duisburg
Tel.: 0203/378 79-48
mni@efanrw.de
www.efanrw.de

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern und vertritt die Interessen von rund 78.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und in den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die Kammer ist eine Serviceorganisation von Unternehmen für Unternehmen, die immer hilft, wenn Unternehmen - kleine wie große - Rat und Unterstützung brauchen. Die IHK Düsseldorf versteht sich dabei als kritischer Partner der Politik, als unabhängiger Anwalt des Marktes und als kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft. Zu ihren Geschäftsfeldern gehören Aus- und Weiterbildung, Außenwirtschaft, Handel, Dienstleistung, Regionalwirtschaft und Verkehr, Recht und Steuern, Starthilfe und Unternehmensförderung sowie Innovation, Industrie und Umwelt. In diesem Segment bietet die IHK Düsseldorf ihren Mitgliedern kompetente Beratung zu den Themen Abfall, Energie, Abwasser, Umweltmanagement, Arbeitsschutz und Immissionsschutz.

Darüber hinaus unterstützt die IHK Düsseldorf ihre Unternehmen, damit diese ihre Position bei der Entwicklung und im Einsatz von Umwelttechnologien ausbauen können. Die IHK Düsseldorf setzt sich ferner für optimale Infrastrukturen bei Abfall, Abwasser und Energie ein. Und die IHK Düsseldorf fördert das Konzept des nachhaltigen Wirtschaftens auf betrieblicher Ebene und hilft den Unternehmen, die im Umweltschutz liegenden Chancen zu nutzen.



Kontakt

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
Dipl.-Geogr. Simone Busch
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
Tel: 0211/35 57-262
Fax: 0211/35 57-408
busch@duesseldorf.ihk.de
www.duesseldorf.ihk.de

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.



Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Dorothee Meier
Tel.: 02381/307 21-172
d.meier@baumgroup.de
www.baumgroup.de

ÖKOPROFIT® Düsseldorf – wie geht es weiter?

Seit Anfang des Jahres ist ÖKOPROFIT eine von 30 Initiativen, mit denen Düsseldorf im Rahmen eines eigenen Klimaschutzprogrammes die Vorgaben der Europäischen Union sowie der Bundesregierung zur Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen (CO₂-Emissionen) deutlich übertreffen will. Durch Energieeinsparung, Optimierung der Energieeffizienz und den Ausbau erneuerbarer Energien sollen die Treibhausgasemissionen reduziert und die Energiekosten gesenkt werden.

Die Stadt Düsseldorf hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen in den nächsten Jahren um 10 Prozent senken. Immerhin stammen 50% der CO₂-Emissionen in der Stadt aus Betrieben, Industrie, Handel und Gewerbe, so dass es selbstverständlich erscheint, wenn auch von dort entsprechende Einsparungen eingebracht werden.

Die Teilnehmer der ersten ÖKOPROFIT-Staffel in Düsseldorf haben aufgezeigt, wie Düsseldorfer Betriebe und Unternehmen ihren Beitrag zu diesem Ziel leisten können.

Gemeinsam haben die 10 ÖKOPROFIT-Betriebe ca. 800 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. Bei insgesamt 30.000 Unternehmen in Düsseldorf ist anzunehmen, dass hier noch ein hohes Einsparpotential vorhanden sein dürfte.

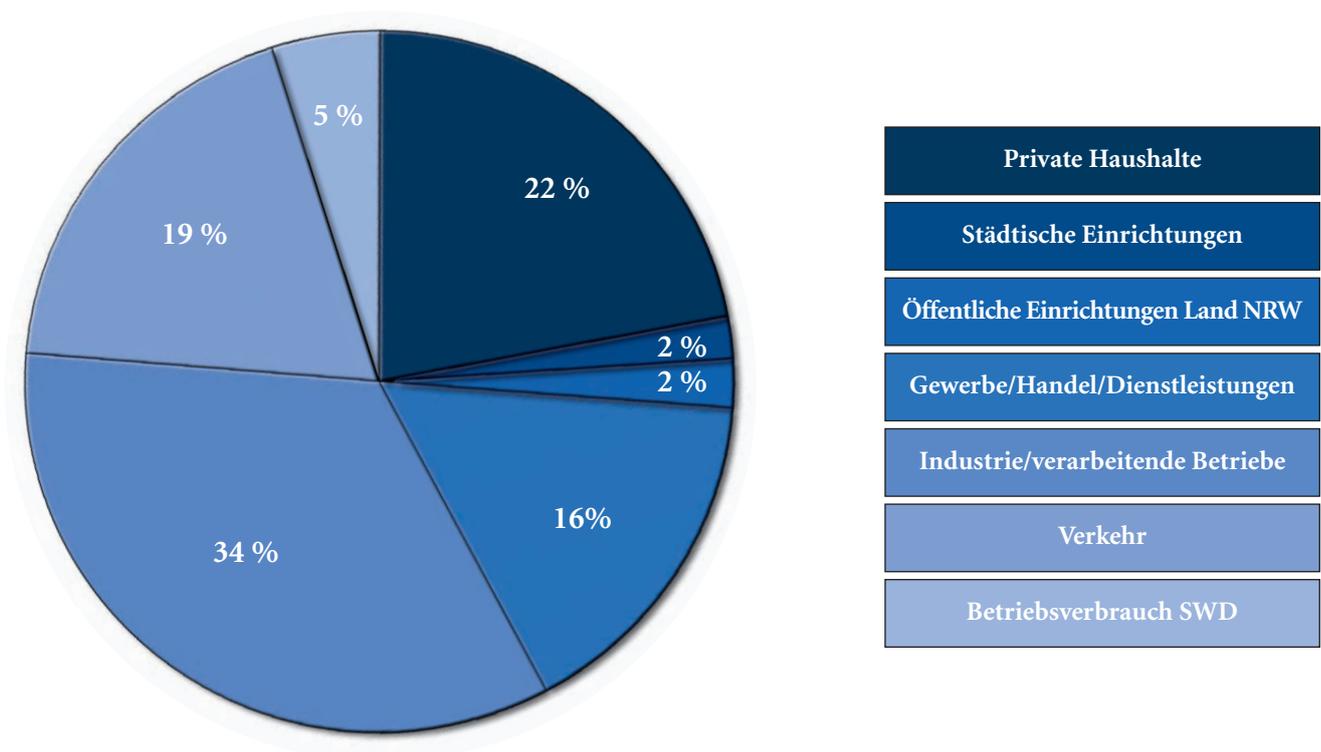
Die 10 ÖKOPROFIT-Betriebe haben zudem auch gezeigt, dass ihr ökologisches Engagement einen nachhaltigen ökonomischen Effekt hat. Drei Viertel der getätigten Investitionen werden sich nach weniger als drei Jahren durch die eingesparten Energiekosten amortisiert haben.

Düsseldorf rechnet mit dem Engagement der hier ansässigen Betriebe und Unternehmen. Das Projekt ÖKOPROFIT wird daher auch in Zukunft weitergeführt werden. Die nächste Staffel beginnt noch diesen Sommer, Interessenten können sich ab sofort beim Umweltamt melden.

Es wäre schön, wenn das Engagement der ÖKOPROFIT-Betriebe erhalten bliebe und weitere Düsseldorfer Unternehmen dadurch angeregt würden, mit uns das gemeinsame Ziel zu erreichen. Das Umweltamt fördert daher die Einrichtung eines Düsseldorfer ÖKOPROFIT-Clubs und wird dies finanziell unterstützen.

Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren

Quelle: Durchatmen in Düsseldorf - Energie- und CO₂-Bilanz 2005



Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte - durchgeführt bzw. begonnen.

Über 2.000 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 785 Betriebe in 68 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 45.992 t
- Energieeinsparung: 260,3 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 1.860.126 m³

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf 28.370.416 € bei einmaligen Investitionen von 59.233.428 €.

Weitere Informationen: www.oekoprofit-nrw.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT



Impressum

Herausgeber:
ÖKOPROFIT Düsseldorf

Verantwortlich:
Dr. Werner Görtz

Konzeption und Redaktion:
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:
B.A.U.M. Group, München
Eka Rost

Bildnachweis:
Ulrich Otte -
Düsseldorf Marketing
& Tourismus GmbH

Texte und Bilder:
Die 10 Betriebe sowie die
Kooperationspartner

Druck:
KS-DRUCK TEAM GmbH
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

April 2008, Auflage 1.000



Das Projekt ÖKOPROFIT Düsseldorf wurde durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

ÖKOPROFIT Düsseldorf

– das Projekt geht in die nächste Runde.

**Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung für
interessierte Unternehmen und Einrichtungen gibt es bei:**

Landeshauptstadt Düsseldorf

Umweltamt

Holger Stürmer

Tel.: 0211/89-268 50

holger.stuermer@stadt.duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/umweltamt